



Sehr geehrte Damen und Herren,

mit der neuen Ausgabe des WZW-Newsletters möchten wir Sie vor allem über die Weiterentwicklungen der Plattformen am WZW informieren. Daneben berichten wir natürlich auch über unsere neuen Aktivitäten. Zudem sei auf den Jahresbericht 2011 verwiesen, der Ihnen einen umfassenden Überblick über die Arbeit des Wissenschaftszentrums im vergangenen Jahr ermöglicht [[link](#)].

Wie immer finden Sie in den Artikeln Hinweise zu weiteren Informationen in Form von externen Hyperlinks. Alle WZW-Publikationen können Sie über unser Webportal einsehen [[link](#)]. Für die Zusendung gedruckter Exemplare genügt eine kurze E-Mail [[link](#)].

Mit freundlichen Grüßen

Ihr

Peer Pasternack
Geschäftsführer

Inhalt

1. [Expertenplattform Demographischer Wandel im Land Sachsen-Anhalt](#)
2. [Plattform NachwuchswissenschaftlerInnen für Sachsen-Anhalt](#)
3. [Qualität der Lehre](#)
4. [Wissenschaftlicher Beirat](#)
5. [Wissenschaft und Wirtschaft](#)
6. [Personalia im WZW](#)

1. Expertenplattform Demographischer Wandel im Land Sachsen-Anhalt

Die auf Anregung des Wissenschaftlichen Beirates des WZW im Jahr 2009 gegründete Expertenplattform „Demographischer Wandel“ hat ihre Arbeit fortgesetzt und intensiviert.

Auf den zahlreichen Beratungen der Lenkungsgruppe [[↗link](#)] unter dem Vorsitz von Prof. Dr. Klaus Friedrich (Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg) lag dabei das Hauptaugenmerk auf dem Transfer des in Sachsen-Anhalt vorhandenen Wissens in Politik, Verwaltung und an die interessierte Öffentlichkeit.

Im Frühjahr 2011 wurde der Statusworkshop der Expertenplattform zum Austausch der bisher erreichten Ergebnisse in den geförderten Forschungsprojekten genutzt und dem Ministerium für Wissenschaft und Wirtschaft als Mittelgeber berichtet. Die Vorträge der Projekte können auf der Webpräsentation eingesehen werden [[↗link](#)]. Auf Basis dieses Workshops wurde innerhalb der WZW-Schriftenreihe die Veröffentlichung „Zukunftsgestaltung im demographischen Umbruch - Impulse und Handlungsoptionen aus Sicht der WZW-Expertenplattform Demographischer Wandel in Sachsen-Anhalt“ publiziert [[↗link](#)]. Diese wendet sich vorrangig an nichtwissenschaftliche Adressaten.

Ausgewählte Ergebnisse wurden im Oktober 2011 auf dem Transferworkshop der Expertenplattform [[↗link](#)] in Magdeburg Interessenten aus Politik und Verwaltung vorgestellt. Diese Veranstaltung fand in enger Abstimmung mit dem Ministerium für Landesentwicklung und Verkehr statt. Staatssekretär Dr. Klaus Klang konnte für die Eröffnung der Veranstaltung gewonnen werden. Zirka 60 Teilnehmer waren der Einladung gefolgt.

Die Mitglieder der Expertenplattform beteiligten sich zudem aktiv an der 3. Demografie-Konferenz der Stadt Halle [[↗link](#)].

Die innerhalb des WZW-Internetauftritts bestehende Wissensbasis wird auf Grundlage der Empfehlungen und Zuarbeiten der Experten ständig erweitert und bildet so einen Fundus für den interessierten Besucher [[↗link](#)].

2. Plattform NachwuchswissenschaftlerInnen für Sachsen-Anhalt

Die Diskussionen der Plattform „NachwuchswissenschaftlerInnen für Sachsen-Anhalt“ [[↗link](#)] sind weiterhin davon geprägt, das Selbstverständnis des Netzwerkes zu präzisieren und Positionen zu bestimmen, die gegenüber der Politik und den Hochschulen zu vertreten sind. Das WZW hat, um diesen Prozess zu unterstützen, eine externe Expertise zur „Weiterentwicklung der wissenschaftlichen Nachwuchsförderung in Sachsen-Anhalt“ durch die HIS GmbH erstellen lassen.

Ein Entwurf der Expertise diente neben dem durch die Sprechergruppe verfassten ersten Positionspapier als Grundlage für den jüngsten Workshop der Plattform [[↗Impressionen](#)] und wurde ausgiebig mit den Verantwortlichen der Hochschulen diskutiert. Die beiden Universitäten haben dabei substantielle Angebote zur Unterstützung der Plattform unterbreitet.

Im Ergebnis wurde die durch die Diskussion ergänzte Expertise innerhalb der neuen Publikationsreihe „WZW-Arbeitsberichte“ unter dem Titel „Weiterentwicklung der wissenschaftlichen Nachwuchsförderung in Sachsen-Anhalt - Studie der HIS GmbH im Auftrag des WZW“ veröffentlicht [[link](#)]. Daneben legte die Sprechergruppe der Plattform ein überarbeitetes Positionspapier [[link](#)] vor, welches im Blog [[link](#)] der Plattform weiter diskutiert werden kann und zur leistungsfördernden Optimierung der Arbeits- und Lebenssituation der NachwuchswissenschaftlerInnen dienen soll. Damit ist eine breite Basis für die weitere Arbeit der Plattform gegeben.

3. Qualität in der Lehre

Das WZW hat in Zusammenarbeit mit dem Institut für Hochschulforschung Halle-Wittenberg (HoF) die Hochschulen bei der Antragserstellung zur 2. Runde des „Programms des Bundes und der Länder für bessere Studienbedingungen und mehr Qualität in der Lehre“ des BMBF beraten und unterstützt. Federführend hat das WZW gemeinsam mit der Universität Magdeburg den Verbundantrag der sachsen-anhaltischen Hochschulen erarbeitet. Der Antrag wurde positiv begutachtet. Infolgedessen übernimmt das WZW die Funktion eines Transferzentrums für die am Verbund beteiligten Hochschulen. Diese Arbeit wird noch in der ersten Jahreshälfte 2012 aufgenommen.

4. Wissenschaftlicher Beirat

Hauptthema des Wissenschaftlichen Beirates des WZW war in seiner Sitzung im November 2011 die „Förderung der Hochschulkooperation mit außeruniversitären Einrichtungen – Entwicklungskonzepte und Perspektiven für Sachsen-Anhalt“. Dazu wurde im Auftrag des WZW vom HoF eine ausführliche Untersuchung als Diskussionsgrundlage vorgelegt.

Die Studie wurde ausgiebig durch die Mitglieder des Beirates diskutiert. Es wurde festgestellt, dass, wie bereits in der Studie selbst unter dem Punkt „Offene Fragen“ angeregt, nun eine Analyse der Kooperationen und Kooperationspotenziale zum einen der Fachhochschulen (zu Universitäten, außeruniversitärer Forschung und Wirtschaft), zum anderen zu Unternehmen (zu Universitäten, Fachhochschulen und außeruniversitärer Forschung) wünschenswert sei. Zudem sollte in vertiefenden Studien ein besonderer Blick auf die Wissenschaftler, welche die Kooperation in den Einrichtungen tragen, geworfen werden. Die abschließende Expertise wurde als WZW-Arbeitsbericht unter dem Titel „Scharniere & Netze - Kooperationen und Kooperationspotenziale zwischen den Universitäten und den außeruniversitären Forschungseinrichtungen in Sachsen-Anhalt“ veröffentlicht [[link](#)].

Mit Prof. Dr. Katja Rost (Friedrich-Schiller-Universität Jena, Professur für Allgemeine BWL/ Strategisches und Internationales Management) [[link](#)] und Prof. Dr. Dr. Eckehard Schnieder (Technische Universität Braunschweig, Institut für Verkehrssicherheit und Automatisierungstechnik) [[link](#)] konnten zwei weitere international ausgewiesene Experten als neue Mitglieder des Wissenschaftlichen Beirates des WZW gewonnen werden.

5. Wissenschaft und Wirtschaft

Unter dem Titel „Forschung für die regionale Wirtschaft. Bericht des Kompetenznetzwerks für Angewandte und Transferorientierte Forschung (KAT) 2010“ kann auf den Webseiten des WZW der aktuelle Arbeitsbericht des KAT eingesehen werden. Der umfangreiche Bericht dokumentiert den sichtbaren Fortschritt der Zusammenarbeit von Wissenschaft und Wirtschaft im Land [[↗mehr](#)].

6. Personalia im WZW

Auf der Mitgliederversammlung des WZW im Dezember 2010 war die Wahl des amtierenden Vorstandes erfolgt. Nachdem Prof. Dr. Klaus Erich Pollmann das Amt des Vorsitzenden bis zum 31.12.2011 übernommen hatte, erfolgte zum 1.1.2012 die Übergabe des Vorsitzes an Prof. Dr. Udo Sträter [[↗mehr](#)].

Impressum

Herausgeber:
Wissenschaftszentrum Sachsen-Anhalt
Lutherstadt Wittenberg e.V.
Telefon: ++49 (0)3491/ 874836
Email: wiora@wzw-lsa.de
Schloßstraße 10
06886 Lutherstadt Wittenberg